

Les origines du code pénal valaisan

Autor(en): **Graven, Jean**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin du collectionneur suisse : livres, ex-libris, estampes, monnaies = Bulletin für Schweizer Sammler : Bücher, Ex-libris, Graphik, Münzen**

Band (Jahr): **2 (1928)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-386886>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Bücher — *Nouveaux livres*

Naef, Henri. Fribourg au secours de Genève. 1525—1526. Fribourg, Fagnière frères, 1927.

Der Verfasser behandelt in diesem Werke eine Zeit aus der Geschichte von Freiburg, Genf und Bern, die zu einem Burgrecht zwischen diesen Städten führte und daher für die Entwicklung der Schweiz von grosser Bedeutung ist. Diese folgenschweren Ereignisse wurden von den Historikern schon mehrfach dargestellt und kürzlich anlässlich des Burgrechts-Jubiläums von E. Favre in einer grundlegenden Arbeit erforscht und veröffentlicht. Dennoch gelingt es Herrn Naef aus den Staatsarchiven von Freiburg, Bern und Turin unveröffentlichtes Material zu verwerten, den überragenden Anteil und die ausdauernde Haltung der Freiburger Staatsmänner erschöpfend zu schildern, sowie die Beziehungen zwischen Freiburg und Genf ausführlich und abschliessend zu behandeln. Ueber Bern wird noch manches zu sagen und zu erforschen bleiben.

Jeder Historiker wird mit grossem Interesse zu dem Buche greifen, aber auch dem Bibliophilen bietet es vieles. Dem Werke, das 316 Seiten umfasst, sind 16 Tafeln in Lichtdruck beigegeben, welche Kunstgegenstände, Bilder und Dokumente wiedergeben, die mehr oder weniger mit dem Inhalte in Beziehung stehen, aber alle aus der Zeit des 16. Jahrhunderts stammen. Den Umschlag zeichnete Henri Robert nach einer Vorlage von Louis de Sergy. Neben der gewöhnlichen Ausgabe (zu Fr. 6.—) wurde ein numerierter Luxusdruck auf englischem Papier (zu Fr. 20.—) und 10 Exemplare auf Japan (zu Fr. 60.—) hergestellt. Druck und Ausstattung bekunden Sinn und Verständnis für Buchkunst und werden jedem Bibliophilen Freude bereiten.

W. J. M.

Les origines du code pénal valaisan.

par le Dr. Jean Graven.

Mr. le Dr. Graven a le talent de mettre la science juridique à la portée des laïques et il ne considère pas que le rébarbatif jargon judiciaire soit un indispensable témoignage d'érudition. Sous sa conduite, une excursion dans le domaine du droit pénal devient chose aisée, voire même attrayante; nous en avons eu une première preuve en lisant son remarquable ouvrage sur *l'Evolution du droit pénal valaisan*¹⁾ et nous en trouvons une nouvelle confirmation dans la plaquette de 80 pages qu'il vient de consacrer aux *Origines du Code pénal valaisan*²⁾. Introduite par un aperçu historique savamment documenté, cette étude expose les principes admis en Valais, en les confrontant avec ceux qui servent de base à la législation des autres cantons romands et en signalant ceux issus du droit pénal français, sarde et fédéral. La parfaite clarté qui se dégage de cette brochure, conçue dans un style sobre et élégant, permet à chacun, juriste ou non, de suivre cet exposé avec fruit et intérêt.

¹⁾ Cf. Bulletin, tome I, page 71.

²⁾ Dr. Jean Graven. *Les Origines du Code pénal valaisan.* (Sion, Imprimerie Commerciale, 1928.)